

Auf den Millimeter genau

Vermessungsarbeiten eines Fachbüros sind im Block D Grundlage für die künftige Ausbauplanung

Von Franz Kampschulte

RECKENFELD. Die vorbereiten- den Arbeiten für den Ausbau des Wohnbereichs D in Reckenfeld sind angelaufen. In der Taubenstraße waren gestern zwei Männer im Auftrag der Stadt unterwegs, einer mit einem Display, ein anderer mit einem GPS-Gerät. Arne Donak und Raid Naamnih sind Mitarbeiter eines Ingenieurbüros für Städte- raumplanung aus Bremen mit einer eigenen Vermes- sungsabteilung.

„Denn bevor überhaupt mit dem Straßen- und Kanalbau in Block D begonnen werden kann,“ erläutert Werner Röers vom städti- schen Tiefbauamt, „muss eine vermessungstechnische Bestandsaufnahme erfolgen. Dabei werden vor allem die Höhen zu den Grundstücks- zufahrten und -zugängen er- fasst sowie die Höhe von Mauern, die auf den Grenzen zur Straße stehen. All das sind die Grundlagen für die Ausbauplanung, die der Bauausschuss bereits an ein Fachbüro vergeben hat.“

Wie gestern von Vermes- sungsingenieur Arne Donak vor Ort in der Taubenstraße zu erfahren war, ist der Wohnbereich D im Jahr 1990 schon einmal vermes- sen worden. Donak: „Seit- dem hat sich jedoch einiges verändert. Vor allem viele Zufahrten sind neu angelegt worden. Der künftige Stra- ßenverlauf muss den be- stehenden Höhen im alten und neuen Bestand ange-



Arne Donak (links) und sein Kollege Raid Naamnih können mit dem GPS-Gerät ihren Standort millimetergenau be- stimmen. Die Vermessung ist Grundlage für die spätere Ausbauplanung.

Foto: fls

passt werden und zugleich die Oberflächenentwässerung in die richtigen Bahnen leiten. Denn es kann nicht sein, dass Regenwasser von einer Zufahrt in die Garage

auf der anderen Straßenseite fließt.“

Für die Vermessungsarbeiten verwenden die beiden Techniker hochmodernes Gerät. So können Standorte

unter Einbeziehung mehrerer Satelliten – gestern waren es 14 – millimetergenau bestimmt werden. Arne Donak: „Danach vermessen wir mit Hilfe eines Tachymeters

das Terrain ganz konventionell mit Winkeln und Strecken, nur viel schneller und genauer geht das als früher mit dem klassischen Theodoliten.“